

# Gottesdienst des Monats Januar 2025

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte  
Psalm 119



Padua, Italien / Foto privat

### Vorbereitung:

- SprecherInnen für Texte anfragen
- Absprache mit Organist\*in
- Karten und Stifte für Fürbitten Aktion

### Instrumental zur Einstimmung

### Begrüßung und Kreuzzeichen:

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst. Schön, dass Sie da sind. Das neue Jahr hat begonnen. Für viele ist es ein Anlass, sich neu auszurichten. Die Kriege, Krisen und Turbulenzen des vergangenen Jahres bewegen uns noch. Auch für unseren Glauben bedeuten diese Monate eine Herausforderung. Vielleicht sind wir auch um manche Erkenntnisse und Erfahrungen reicher geworden. Dafür wollen wir Gott danken. Was uns noch schmerzt, möge mit seiner Hilfe heilen. Was offengeblieben ist, wollen wir vor ihn hinlegen mit der Hoffnung, dass daraus noch etwas entstehen kann. Beginnen wir den Gottesdienst im Namen des Vaters, uns Vater und Mutter, des Sohnes und der Heiligen Geistkraft.

### Gebet:

Lebendiger Gott, ein neues Jahr liegt vor uns. Wir wollen es mit Optimismus und Vertrauen beginnen. Manche Erlebnisse und Erfahrungen die wir gemacht haben, waren so stark, dass sie sich im neuen Jahr niederschlagen werden. Wir wollen sie nützen und daraus für die Zukunft lernen. Leite uns dazu durch deinen Geist, den Geist der Wahrheit und Erkenntnis, den Geist der Liebe, des Friedens und der Zuversicht – jetzt und jeden Tag dieses Jahres. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.  
Amen.

### Reflexion:

Sie sind eingeladen, im Stillen über folgende Fragen nachzudenken.

- Mit welcher Hoffnung gehe ich in dieses neue Jahr?
- Was erhoffe ich mir für die nahe und weitere Zukunft?

- Stille

- Gibt es in meinem Leben etwas, das zum Guten gewendet werden möchte?
- Und was kann ich dazu beitragen?

- Stille
  - Welches Ereignis hat mich im vergangenen Jahr am stärksten getroffen?
- Stille
  - Wie möchte ich meine Zuversicht in diesem Jahr stärken?
- Stille

Lied: Meine engen Grenzen, Kreuzungen Nr. 282

Kyrie:

Gott, stärke uns, so zu leben, wie Du uns gemeint hast.  
 Wo wir so leben und sichtbar werden in dieser Welt, wie Du uns gedacht hast,  
 können wir dazu beitragen, dass diese Welt heller und heiler wird.  
 A: Herr erbarme Dich

Wo wir miteinander das Wort Gottes leben,  
 werden wir zu Lichtträgern der Hoffnung werden.  
 A: Christus erbarme Dich

Dein Wort sei unserem Fuß eine Leuchte und ein helles Licht auf unserem  
 Lebensweg  
 A: Herr erbarme Dich

Lied: Mache Dich auf und werde Licht, Kreuzungen Nr. 291

Lesung: Röm, 38-39

Betrachtung zur Lesung:

Das vergangene Jahr ist turbulent verlaufen. Turbulent verlaufen ist auch das Leben des Apostel Paulus. Die Zeilen die wir eben gehört haben, sind dazu ein Resümee. Aus ihnen spricht eine große Sicherheit und ein unerschütterliches Vertrauen in die Größe der Liebe Gottes. Was immer sich auch ereignet hat, was immer er durchstehen musste, er konnte es durchhalten. Es gibt eine Macht, die stärker ist als alles erlittene Leid, als alle Enttäuschung, alle Unsicherheit zusammen. Diese Macht ist die Liebe Gottes. In Jesu hat sie Gestalt angenommen und sich den Menschen gezeigt. Für Paulus ist die Liebe Gottes zum Fundament seines Lebens geworden, das ihn durch alle Umstände seines

Lebens, auch die schlimmsten, getragen hat. Keine von all diesen belastenden, gefährlichen, ja lebensbedrohenden Situationen, keine Verleumdung, keine Enttäuschung über Menschen, konnte daran rütteln.

Mit dieser Überzeugung antwortet Paulus auf eine Frage, die ihm sichergestellt wurde und die auch uns von Nichtgläubigen gestellt wird:

„Was bringt dir dein Glaube?“ Paulus beschönigt nicht Dinge, die nicht zu beschönigen sind, nimmt Sorgen nicht weg. Er sagt aber aus eigenem Erleben, dass die Verbindung mit Jesu Kräfte mobilisiert, die bewirken, dass wir in solchen Situationen nicht daran zerbrechen.

Wir können damit fertigwerden, weil nicht sie das letzte Wort über uns sprechen, sondern Gottes Liebe. Keine andere Macht ist stärker als diese.

Ich hoffe, der eine oder die andere von uns haben dies in ihrem Leben auch so erfahren und können diese Erfahrung weitergeben. Auf alle Fälle aber begleite uns dieser Gedanke, wenn wir auf das neue Jahr schauen. Was es bringen wird, wissen wir nicht. Was wir wissen ist, dass wir auf Gottes Liebe vertrauen und uns daranhalten können.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, Kreuzungen Nr. 142

### Besinnung Licher für das neue Jahr:

Guter Gott, ein neues Jahr liegt vor uns. Wir wissen nicht, was auf uns zukommt, wissen aber, dass du es mit uns gehst. Jeden Monat des Jahres vertrauen wir nun dir an und bitten, dass wir ihn in deinem Licht gehen können.

*Zu jedem Monat eine Kerze anzünden.*

Zwischengesang: Geh mit uns, auf unserem Weg, Kreuzungen Nr.130, nur Refrain

### Januar

V1: Der Januar ist der Monat des Anfangs.

V2: Wir bitten um Segen für alles, was wir beginnen, und um das Vertrauen in den Weg, den Gott uns führt.

A: Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

- Zwischengesang -

### Februar

V1: In den Februar fällt der Fasching. Viele Menschen freuen sich über die närrischen Tage,

V2: Wir bitten um den Blick für das Gute in der Welt, um Optimismus und Vertrauen und auch um die Gabe, einmal über uns selbst lachen zu können.

A: Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

- Zwischengesang -

## März

V1: In den März fällt die Zeit der Vorbereitung auf Ostern.

V2: Wir bitten um eine Lebenshaltung der Umkehr, dass es uns gelingt, aus vergangenen guten und schlechten Erfahrungen zu lernen und in die Tiefe zu wachsen.

A: Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

- Zwischengesang -

## April

V1: Im April feiern wir Ostern.

V2: Wir bitten um offene Augen und Ohren für die Zeichen von Erneuerung in unserem Leben und in unserer Umgebung. Wir sind dankbar für einen Gott, der auch im Leiden mit uns geht und letztendlich alles zum Guten wendet.

A: Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

- Zwischengesang -

## Mai

V1: Im Mai blüht die Natur.

V2: Wir sind dankbar für die Vielfalt und die Schönheit der Schöpfung. Unsere Bitte ist, dass die Menschen alles tun, diese Vielfalt und Schönheit zu erhalten. Auch wir wollen wir dazu beitragen.

A: Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

- Zwischengesang -

## Juni

V1: Im Juni erreicht das Jahr seinen Höhe- und Wendepunkt.

V2: Wir schauen auf Höhe- und Wendepunkte in unserem Leben, überlegen, was sie bedeuten, danken für die Menschen, die uns begleitet haben, und gehen mit Zuversicht unseren weiteren Lebensweg.

A: Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

- Zwischengesang -

## Juli

V1: Der Juli ist der Sommermonat.

V2: Sommer bedeutet Ferien, Urlaub, etwas anderes tun. Wir wollen diese Wochen nutzen, um Kraft zu schöpfen, Neues kennenzulernen, Erfahrungen zu sammeln und für alles, was uns dabei geschenkt wird, dankbar zu sein.

A: Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

- Zwischengesang -

### **August**

V1: Im August sind viele Menschen unterwegs.

V2: Wir bitten für alle, die auf Reisen sind, dass sie gut wieder in ihre Heimat zurückkommen. Wir bitten auch für alle, die ihre Heimat verlassen mussten, dass sie an einem sicheren Ort Aufnahme finden.

A: Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

- Zwischengesang -

### **September**

V1: Im September beginnt der Herbst.

V2: Mit dem Herbst kommt ein neues Schul- oder Studienjahr, eine Ausbildung, der erste Tag am neuen Arbeitsplatz, der erste Tag der nachberuflichen Lebenszeit ... Wir bitten für alle, die einen Schritt ins Ungewisse gehen müssen und wünschen ihnen Gottes Segen.

A: Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

- Zwischengesang -

### **Oktober**

V1: Oktober ist der Erntemonat.

V2: Wir sind dankbar für die Ernte, die wir einfahren und genießen können: für alles, was im Leben gelungen ist, für die Menschen, die uns schätzen und die sich um uns kümmern, für alle, die sich um das sorgen, was wir zum Leben brauchen, und bitten für sie.

A: Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

- Zwischengesang -

### **November**

V1: Der November erinnert an Vergänglichkeit.

V2: Wir denken an unsere Verstorbenen. Wir bitten für alle, die in diesem Jahr um einen Menschen trauern. Wir bitten für alle, die Sterbende und Trauernde begleiten.

A: Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

- Zwischengesang -

## Dezember

V1: »Gott wird Mensch« ist die Botschaft des Dezembers.

V2: Wir feiern Advent und Weihnachten und bitten, dass alle Menschen, die nach einem Sinn und ein Ziel für sich suchen, Gott finden.

A: Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

- Zwischengesang -

-

Vielleicht weiß jemand jetzt schon, was in diesem Jahr auf ihn zukommen wird, und möchte deshalb noch einen Wunsch oder eine Bitte anfügen oder aufschreiben.

### Anleitung Fürbitten:

*Fürbitten auf Karten schreiben, nach vorne /oder in die Mitte ablegen – am Ende nimmt jede:r eine Karte mit heim und bittet in diesem Anliegen.*

Guter Gott! Schau auf uns und auf alle, für die wir beten, und erfülle unsere Bitten nach deinem Willen

### Vater unser:

Alles Denken und Suchen, alle Unsicherheit und alles Wagnis nehmen wir in das eine Gebet der Christinnen und Christen mit hinein, in dem wir uns Gott als Mutter und Vater anvertrauen.

Vater unser...

### Segen für das neue Jahr:

Nun bitten wir, dass das neue Jahr zum Segen werde:

Gott, segne und vollende, was wir begonnen haben!

Jetzt bitten wir, dass alles, was wir im neuen Jahr in die Hand nehmen, gesegnet sei:

Gott, segne uns und mach uns zum Segen!

Wir reichen uns die Hände und schicken Segen

- unseren Nachbarn
- unseren Angehörigen
- unseren Freunden
- den Menschen, denen wir täglich begegnen
- in unsere Wohnräume

- in alle Räume, in denen wir uns aufhalten
- auf alle Straßen und Wege, die wir gehen

Gott, segne sie und mache sie zum Segen!

### Segensbitte:

Uns und alle Menschen segne Gott, der uns in den Händen hält, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Mit diesem Segen beginnen wir das neue Jahr. Wo wir sind, begegnen wir gesegneten Menschen. Wo wir uns aufhalten, halten wir uns in gesegneten Räumen auf. Wir sind umgeben vom Segen Gottes, den uns gesegnete Menschen zusprechen.

Daher wünschen wir einander ein gutes neues Jahr.

(Hanns Sauter)

### Abschlusslied:

Von guten Mächten, Kreuzungen Nr. 373



Quellenangaben:

Mit freundlicher Genehmigung von Verlag Herder GmbH nutzen wir das Gestaltungselement.

<https://www.herder.de/ig/abonnements/>

[Segen für das neue Jahr – Gottesdienst – Für kleine Gruppen | Ideenwerkstatt Gottesdienste \(herder.de\)](#)

Gestaltet von Monika Kloppenborg und Michaela Kern,  
Diözesanstelle Mittlerer Oberrhein-Pforzheim